



Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Thomas Wilken sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Thomas Wilken

Ratsmitglieder

Herr Markus Böttcher

Herr Dirk Dirks

Herr Fred Eilers

Herr Frank Fohrmann

Herr Dieter Skirde

Herr Hubertus Spüntrup

Herr Joachim von Schönfels

für Herrn Hermann Drerup

Sachkundige Bürger

Herr Werner Paß

Herr Harry Scheibe

Frau Barbara von Hövel

Sachkundige Einwohner

Herr Peter Berning (Seniorenbeirat)

Protokollführer

Frau Margret Krotoszynski

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Herr Dirk Wientges

Gäste

Dipl. - Ing. Christen

zu TOP 9

Dipl. - Ing. Seeger

zu TOP 22

Dipl.- Ing. Klaverkamp

zu TOP 8

Dipl.-Ing. Wiemann

zu TOP 7

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Bürger

Herr Hermann Drerup

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 23:14 Uhr

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Ausschussvorsitzende Wilken die anwesenden Mitglieder, die Presse, die anwesenden Bürger und die Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, Frau Margret Krotoszynski zur Schriftführerin für die heutige Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses zu bestellen.

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 18.04.2013 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 3.1

Bürgerbus Baumberge e. V.

Es liegt der Verwaltung ein Schreiben der Bürgerbus Baumberge e. V. vor, in dem ein Sachstandsbericht abgegeben wird. Das Schreiben wird vorgelesen und liegt dem Protokoll als **Anlage 1** bei.

TOP 3.2

Vermarktung des gemeindlichen Holzes

Die Vermarktung des in der Gemeinde angefallenen Holzes rückt immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit und Politik. Um eine transparente Vorgehensweise der Vermarktung des Holzes zu erlangen, beabsichtige ich ab Winter 2013 / Frühjahr 2014 in folgenderweise vorzugehen:

Das Holz der gefällten Bäume wird gesammelt und auf dem Bauhof gelagert. Im Mai eines jeden Jahres werden wir in der Presse und unserer Internetseite einen Besichtigungstermin und einen „Submissionstermin“ für das Holz angeben. Es ist mit einer Menge von rund 30 – 40 m³ Holz pro Jahr zu rechnen, darum soll das Holz nur im Ganzen, an einen Bieter, veräußert werden, um den Verwaltungsaufwand zu minimieren. Der Höchstbietende holt sich das Holz dann an einem, mit unserem Bauhofleiter, Herrn Schulz, abgestimmten, Termin am Bauhof ab.

Nach Rücksprache mit Herrn Schulz dürfte in diesem Jahr kaum Heckenschnitt an gemeindlichen Wegen anfallen, so dass im Winter 2013 / Frühjahr 2014 keine Versteigerung des Holzes an Selbstwerber erfolgen kann. Sollte es sich für den Winter 2014 / Frühjahr 2015 abzeichnen,

dass Heckenabschnitte einer Versteigerung zugeführt werden können, dann wird diese im Winter 2014 durchgeführt werden.

Der Vorsitzende führt zum Verständnis aus, dass mit der Formulierung „an einen Bieter“ auch Bietergemeinschaften wie z.B. Nachbarschaften gemeint seien.

TOP 3.3

Sachstandsbericht zum Straßen- und Wegekataster im INGRADA web

Bislang sind im Geoinformationssystem INGRADA web Straßen und Wege ausschließlich mit ihren Katastergrenzen erfasst. Derzeit wird ein Knoten-Kanten-Modell auf Basis der vorhandenen NKF-Erfassung erstellt. Die Straßen und Wege sind dann im INGRADA web mit ihrer jeweiligen Zustandsklassifizierung und Nutzungsart aufgeführt. Diese Informationen dienen der Durchführung zukünftiger Straßenunterhaltungsprogramme.

Ferner werden Themenkarten zu den Straßen und Wegen erstellt zur Vorbereitung auf die politischen Beratungen zu den Interessentenwegen (z.B. Reit-, Rad-, Wander-, und Busrouten). Diese Informationen werden ab August bereitstehen. Ob und in welchem Umfang diese Daten für eine öffentliche bzw. touristische Nutzung über die Homepage der Gemeinde Havixbeck zur Verfügung gestellt werden, wird in diesem Zusammenhang ebenfalls geprüft. Es zeichnet sich bereits jetzt ab, dass die im Kataster dargestellten Wegeparzellen, insbesondere die Interessentenwege, in der Örtlichkeit teilweise an anderer Stelle bzw. gar nicht mehr vorhanden sind. Hier müssen noch Lösungsansätze gefunden werden. Eine Präsentation der Ergebnisse soll in der 4. Sitzungsfolge im Bau- und Verkehrsausschuss erfolgen.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über den Fortgang gemeindlicher Bauvorhaben

Bericht Hochbau

Sanierung der Fassade der Musikschule

Die Bezirksregierung Münster hat uns am 16.05.2013 mitgeteilt, dass zurzeit nicht genügend Mittel für eine Bewilligung der Fördermaßnahme in diesem Jahr zur Verfügung stehen. Sollten noch zusätzliche Mittel vom Ministerium bereit gestellt werden, werden wir darüber kurzfristig von der Bezirksregierung Münster informiert. Seitens des Fördergebers geht man davon aus, dass die Maßnahme im Frühjahr 2014 bewilligt werden kann.

Anzumerken bleibt, dass noch nicht abschließend geklärt ist, aus welchem Fördertopf und zu welchem Fördersatz die Maßnahme in 2014 gefördert werden kann.

Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Hohenholte

Nach der intensiven Beratung im vergangenen Bauausschuss hat der Architekt erneut Gespräche mit Sponsoren geführt. Nunmehr erscheint es möglich, die Mischbauvariante des Anbaues auch mit einer Holzfassade und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu realisieren. Derzeit wird der Bauantrag vorbereitet.

Masterplan gemeindliche Gebäude

Zu den Haushaltsplanberatungen 2014 soll ein Sanierungs- und Erhaltungsplan, ähnlich der des Straßenbaus für die gemeindlichen Gebäude erstellt werden.

In Zusammenarbeit mit der Gesamtschule wird die Verwaltung in den kommenden Wochen die Grundlagen zur Attraktivierung der Klassenräume im Altbau festlegen. Ziel soll es sein, mittelfristig auch die ältesten Klassenräume der Schule zu modernisieren. In diesem Zusammenhang sollen auch Einrichtung und Reinigung betrachtet werden. Erste Gespräche hierfür sind bereits geführt worden.

BHKW; Förderbescheid

Die Gemeinde Havixbeck hatte einen Zuwendungsantrag zur Installierung einer hocheffizienten dezentralen Kraftwärmekopplungsanlage gestellt. Der Zuwendungsbescheid ist am 10.06.2013 eingegangen. Danach wird der Einbau mit 17.000 € gefördert. Der Auftrag zur Installierung des BHKW soll heute beraten werden.

Lieferung von Fernwärme an die katholische Kirche (Kindergarten)

Die Verwaltung hat eine Anfrage der Kirchengemeinde bezüglich einer Anschlussmöglichkeit der St. Dionysius-Kindertagesstätte an das vorhandene Nahwärmenetz der Gemeinde Havixbeck erhalten. Der Kirche ist ein konkretes Angebot mit der Vorgabe von Randbedingungen gemacht worden.

Nach einem ersten Abstimmungsgespräch wurde eine Annäherung für eine gemeinsame Zusammenarbeit im Bereich des Wärmecontracting erkennbar.

Bericht Tiefbau

Straßenendausbau „Am Stopfer“:

Aufgrund der langen Winterperiode liegen die Bauarbeiten zum Endausbau des Baugebietes „Am Stopfer“ hinter dem Bauzeitenplan. Die beiden Haupterschließungsstraßen und die Nebenstraßen sind fast fertiggestellt. Bei der südlichen Haupterschließungsstraße ist der westliche Kreuzungsbereich bis zur Einmündung in die Münsterstraße noch herzustellen. Die Verbindungsstraße zwischen der nördlichen und südlichen Haupterschließungsstraße wird zurzeit gebaut. Die Fertigstellung dieses Abschnitts erfolgt bis zu den Betriebsferien der ausführenden Baufirma am 22.07.2013.

Die Gesamtmaßnahme soll bis zum 31.08.2013 abgeschlossen sein.

Die Pflanzarbeiten werden im Herbst ausgeführt.

Straßenunterhaltung allgemein

Folgende Arbeiten sollen im Zuge der Verkehrssicherungspflicht ausgeschrieben werden:

- Fußweg hinter dem Sandsteinmuseum,
- Teilbereich Baumbergstraße im Bereich Janning,
- Sanierung der Baumscheiben im Ortskern.

Die Maßnahmen sind im Haushaltsansatz 2013 berücksichtigt, ebenso wie weitere Unterhaltungsmaßnahmen, die in der dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügten Tabelle aufgeführt sind.

Bisher wurden für die laufende Straßenunterhaltung ca. 36.000 € verausgabt.

Die Winterschäden 2013 lagen im Rahmen der Vorjahre.

Kanalsanierung

Für das Betriebsjahr 2013 sind folgende Kanalsanierungsmaßnahmen geplant:

- SW Kanalisation Poppenbeck,

Die Arbeiten werden zurzeit ausgeschrieben. Ein entsprechender Bericht erfolgt in der vierten Sitzungsrunde.

Für die Jahre 2014 ff. soll jeweils zum Herbst ein entsprechendes Kanalsanierungskonzept zur Beratung vorgelegt werden.

Kanalunterhaltung

Für die Unterhaltung des Kanalnetzes sind folgende Maßnahmen geplant bzw. wurden begonnen.

40.000 m Kanalreinigung in Havixbeck und Hohenholte,

15.000 m Kanalinspektionen in Havixbeck und Hohenholte.

TOP 5
Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Seitens des Ausschussvorsitzenden werden keine Bekanntgaben gemacht.

TOP 6
Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 7
Vorstellung und Freigabe der Planungen für den Endausbau des Baugebietes Mönkebrede in Hohenholte

Die Verwaltungsvorlage 068/2013 liegt vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Ausschussvorsitzende Wilken Herrn Dipl. – Ing. Wiemann von der Ingenieurgesellschaft Thomas & Bökamp mbH.

Herr Wiemann gibt einen kurzen Bericht über den bisherigen Sachstand und erläutert, dass die Anregungen der Anliegerversammlung vom 10.04.2013 in die Planungen mit eingeflossen seien.

Im Anschluss hieran stellt er den Lageplan anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese ist im Ratsinformationssystem Session als **Anlage 3** zum Protokoll eingestellt.

Er beantwortet Detailfragen des Planes.

Seitens des Ausschusses wird die Parkplatzsituation thematisiert. Durch die Kennzeichnung der Parkplätze lediglich durch weiße Steine besteht die Möglichkeit, dass flexibel und kostengünstig (ca. 600 Euro) agiert werden könne, falls Parkplätze verlegt oder neu angelegt werden müssen. Mehr Parkplätze einzuplanen sei problematisch, da die gewünschten Zufahrten der Anlieger berücksichtigt werden müssten.

Bezüglich des Zeitplanes sei die Ausschreibung vor den Sommerferien vorgesehen, so dass Angebots-, Submissionsphase und Angebotsprüfung im Sommer erfolgen können und die Vergabe in der Ratssitzung im Oktober 2013 erfolgen könne.

Hinsichtlich der Bepflanzung weist Ausschussmitglied Eilers darauf hin, dass großkronige Bäume, wie z.B. die Stieleiche wegen ihrer Wurzeln das Pflaster schädigen können.

Herr Wiemann erklärt, dass der Plan den Planungsstand der Entwurfsphase darstellt. Die Stieleiche sei dort als „Nachbarschaftsbaum“ vorgeschlagen.

Ausschussvorsitzender Wilken erläutert, dass als Bepflanzung wahrscheinlich Chinesische Birne vorgesehen werde.

Nach Rückfrage von Herrn Wientges bezüglich der gemeinsamen Ausschreibung des Endausbaus und der Bepflanzung, schlägt der Vorsitzende Wilken vor, die gemeinsame Ausschreibung vorzunehmen, da in der Vergangenheit, z.B. Am Stopfer, gute Ergebnisse damit erzielt wurden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Ausschreibung für den Endausbau des Baugebietes Mönkebrede in Hohenholte auf Grundlage der vorgestellten Planung durchzuführen.

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 8

Sanierungskonzept der Haupteerschließungsstraße im Wohngebiet "Am Schlautbach"

Die Verwaltungsvorlage 071/2013 liegt vor.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Dipl. – Ing. Klaverkamp vom Ingenieurbüro IBAK Ingenieure Althoff und Klaverkamp aus Senden. Herr Klaverkamp bedankt sich zunächst für die Erteilung des Auftrages.

Er erläutert, dass mittlerweile exakte Daten ermittelt werden konnten und erklärt das weitere Verfahren anhand einer PowerPoint-Präsentation, die im Ratsinformationssystem Session als **Anlage 4** hinterlegt ist.

Die Kosten haben sich geändert, da die Flächen jetzt konkret berechnet worden seien. Aufgrund einer Massenerhöhung von ca. 400 m² (angenommen wurden ca. 2.600 m² jetzt wird von 3.000 m² ausgegangen) steigen die Kosten für die Fläche allein schon um ca. 20.000 Euro.

Bezüglich des Auskoffermaterials, welches man teilweise in die Unterschicht mit einarbeiten könne, gibt es Platzprobleme, da man keine Lagerungsmöglichkeiten habe und das Material deswegen abgefahren werden müsse.

Auch könne es bezüglich der Steine, die teilweise wiederverwendet werden sollten, Probleme geben, da sich an bestimmten, stark belasteten Bereichen die Steine nahezu der Schotter-schicht angepasst hätten und somit stark beschädigt seien. Alles zusammen ergibt eine Erhöhung der geschätzten Baukosten um ca. 50.000 Euro brutto.

Ausschussmitglied Böttcher sprach den Höhenversatz im Bereich des Kindergartens an. Dieser sollte möglichst durch verziehen bzw. durch eine lange Rampe ausgeglichen werden.

Aufgrund der vorgenannten Probleme ergeben sich andere Kosten als ursprünglich geplant.

Die Ausschreibung mit den aktuellen Zahlen soll nach den Sommerferien erfolgen, so dass eine Vergabe in der 5. Sitzungsfolge 2013 im November erfolgen kann. Beginn soll Frühjahr 2014 sein. Für die gesamte Maßnahme sind 9 – 12 Wochen geplant.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Ausschreibung zur Sanierung der Haupteerschließungsstraße im Wohngebiet „Am Schlautbach“ auf Grundlage der vorgestellten Planung durchzuführen mit der Maßgabe, dass die Rampen im Bereich des Kindergartens durch „verziehen“ ausgeglichen werden.

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 9

Information über den aktuellen Stand des Abschichtungsverfahrens für die Windenergienutzung im Gebiet der Gemeinde Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage 081/2013 liegt vor.

Zu Beginn der Beratungen wird seitens der Verwaltung die Stellungnahme des NABU Kreisverband Coesfeld vom 17.06.2013 verlesen. Das Schreiben ist als **Anlage 6** der Niederschrift beigefügt.

Ferner wird mitgeteilt, dass inzwischen weitere Stellungnahmen von Bürgern bzw. Billerbecker Einwohnern vorliegen, die sich gegen die Ausweisung einer Fläche in der Bauerschaft Poppenbeck wenden. Hierin wird ebenfalls auf artenschutzrechtliche Aspekte, wie z. B. dem Vorkommen des Uhu, Wanderrouen von Wildgänsen sowie Störungen des Fledermauslebensraumes hingewiesen.

Danach erläutert Frau Böse den aktuellen Stand der Gespräche mit der Unteren Landschaftsbehörde (ULB) des Kreises Coesfeld. Anlässlich eines Gespräches am 19.06.2013 hat die ULB mitgeteilt, dass sie inzwischen eine Stellungnahme an die Bezirksregierung Münster zum Regionalplan – Teilplan Energie – abgegeben hat. Darin sind alle potentiell für die Nutzung von Windenergie geeigneten Flächen im Kreisgebiet aus fachlicher Sicht beurteilt worden. Insbesondere sind dabei die Kriterien Landschaftsschutz und Artenschutz betrachtet worden. Mittels einer Ampel wurden die Flächen mit grün, gelb oder rot gekennzeichnet.

Bei den 3 Flächen in Havixbeck sind die Bereiche in Walingen/Herkenstrup und Natrup mit grün, die Fläche in Poppenbeck mit rot bewertet worden. Für die Bewertung rot in Poppenbeck waren Gründe des Landschaftsschutzes und darüber hinaus des Artenschutzes (Vorkommen des Wespenbussards, des Uhus und von Fledermäusen) maßgeblich.

Eine Nachfrage bei der Bezirksregierung Münster hinsichtlich der Auswirkungen dieser Stellungnahme hat ergeben, dass alle Münsterlandkreise diese Art von Bewertung vorgenommen haben bzw. noch vornehmen werden. Die mit rot bewerteten Flächen werden nicht als Eignungsflächen in den Regionalplan aufgenommen. Da die Ausweisung der Eignungsflächen aber zukünftig keine Ausschlusswirkung mehr entfaltet, können Gemeinden auch Flächen beplanen, die nicht im Regionalplan ausgewiesen sind.

Gleichwohl wurde darauf hingewiesen, dass das Thema Artenschutz zu zeitlich erheblichen Verzögerungen bei der Nutzung von Windenergie führen kann. Sollte im Rahmen der mindestens 1 Jahr dauernden Untersuchung festgestellt werden, dass artenschutzrechtliche Aspekte nicht zur Verhinderung der Planungen führen, sondern durch Ausgleichsmaßnahmen kompensiert werden können, so müssen diese Maßnahmen vorher durchgeführt werden, und zwar in räumlicher Nähe zum Eingriff. Ferner muss der Nachweis erbracht werden, dass die Maßnahmen wirksam sind, bevor der Eingriff, also die Windkraftanlage, gebaut wird.

Nunmehr erläutert Herr Christen vom Büro enveco mittels PowerPoint-Präsentation den aktuellen Stand des Abschichtungsverfahrens. Die PowerPoint-Präsentation ist im Ratsinformation Session als **Anlage 5** hinterlegt.

Anschließend beantwortet er Detailfragen der Ausschussmitglieder.

Bezüglich des Schattenwurfs im Bereich Tilbeck merkt Herr Fohrmann an, dass zwar das Stift Tilbeck nicht mehr im Schattenwurf der geplanten WEA lägen, wohl aber andere Häuser. Hierzu wird ausgeführt, dass im Rahmen von Einzelgenehmigungen diese Frage zu prüfen sei.

Ausschussmitglied Spüntrup fragt an, ob beim aktuellen Stand des Abschichtungsverfahrens berücksichtigt worden sei, dass sich das Stift Tilbeck baulich weiterentwickelt habe und es nicht mehr den Status eines Sonderkrankenhauses habe.

Frau Böse erklärt hierzu, dass der aktuelle Stand der Flächennutzungsplanänderung im Bereich Tilbeck berücksichtigt worden sei.

Ausschussmitglied Frau von Hövel fragt, ob schon Gespräche mit der Denkmalbehörde geführt worden seien. Dies wird von Seiten der Verwaltung verneint.

Der Ausschussvorsitzende Wilken fragt an, ob es möglich sei, einen Zeit- und Maßnahmenplan aufzustellen, aus dem hervorgeht, was noch an Gesprächen geführt werden müsse und wie die zeitliche Abfolge aussieht. Dies wird seitens der Verwaltung bis zur Ratssitzung zugesagt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zum Stand des Abschichtungsverfahrens zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

TOP 10

7. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Stapeler/Altenberger Straße" - Ergänzung zu den Verwaltungsvorlagen : 095/2012 vom 27.08.2012 und Nr. 011/2013 vom 22.01.2013

Die Verwaltungsvorlage 076/2013 liegt vor.

Vor Beginn der Sitzung hat vor und auf dem Grundstück der Antragsteller ein Ortstermin stattgefunden.

Hierbei hat Herr Bürgermeister Gromöller ein Schreiben von Nachbarn in Empfang genommen, welches er im Ausschuss verliest. Die Eheleute legen Widerspruch gegen die Planänderungen ein, da die Größe und Nähe des Objekts für die Widerspruchsführer eine beeinträchtigende Wirkung auf ihr Grundstück hat, zumal dies schon durch andere Nachbarn zugebaut sei.

Die Mehrheit der Ausschusssmitglieder ist sich einig, dass die Nachverdichtung in Baugebieten grundsätzlich gefördert werden solle. Herr Skirde stellt die Frage, welche Chance Nachverdichtung in Baugebieten in Zukunft habe, wenn die Nachbarschaft ihr Einvernehmen versage.

Der Vorsitzende Wilken betont, dass er für die CDU-Fraktion erklären könne, dass sie Bebauungsplanänderungen nur zustimmen würden, wenn das nachbarschaftliche Einvernehmen bestünde.

Auf den Einwand von Herrn Fohrmann, im vorliegenden Fall noch einmal alle Beteiligten unter Hinzuziehung eines Mediators an einen Tisch zu holen, machte Bürgermeister Gromöller deutlich, dass bereits viele Gespräche geführt worden seien und nunmehr eine politische Entscheidung des Gemeinderates erforderlich sei.

Herr Eilers schlägt vor, die Frage der Nachverdichtung quartiersweise zu untersuchen. Frau Böse erklärt hierzu, dass aller Wahrscheinlichkeit kein vollständiger Konsens mit allen Grundstückseigentümern erzielt werden kann. Die Anregungen und Bedenken müssen sorgfältig geprüft in das Abwägungsverfahren einbezogen werden, damit ein städtebaulich und nachbarschaftlich ausgewogenes Planergebnis erzielt werden kann.

Hiernach lässt der Ausschussvorsitzende Wilken über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung die Aufstellung eines Planes zur 7. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes „Stapeler/Altenberger Straße“ der Gemeinde Havixbeck. Der zu ändernde Bereich ist in dem der Verwaltungsvorlage Nr. 076/2013 als Anlage beigefügten Planausschnitt umrandet dargestellt.

abgelehnt, Ja: 5, Nein: 5, Enthaltung: 1

TOP 11

Erlass einer Ergänzungssatzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB für den Bereich Josef-Heydt-Str. 20

Die Verwaltungsvorlage 079/2013 liegt vor.

Da die konkrete Planung für die Neubebauung des Grundstücks dem Ausschuss noch nicht vorgestellt werden kann, soll durch die Satzung lediglich der Status des unbepflanzten Innenbereichs für das ganze Grundstück geschaffen werden. Weitergehende zeichnerische Festsetzungen (z.B. Baufeld) sollen deshalb nicht erfolgen.

Unter dieser Einschränkung empfiehlt der Ausschuss dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung

1. die Aufstellung einer Ergänzungssatzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB in Verbindung mit § 2 BauGB für den Bereich des Grundstückes Josef-Heydt-Str. 20;
2. die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 34 Abs. 6 BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 2 BauGB und § 3 Abs. 2 BauGB;
3. die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 34 Abs. 6 BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB;
4. auf die Darstellung eines Baufeldes sowie sonstiger Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung soll verzichtet werden.

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 12

Ergebnis der Auslegung der 2. förmlichen Änderung des Bebauungsplanes "Pieperfeld" der Gemeinde Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage 077/2013 liegt vor.

Der Vorsitzende Wilken stellt noch einmal klar, dass, wie in der Verwaltungsvorlage dargestellt, die Bürger sich deutlich gegen die Planänderung ausgesprochen haben.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, die textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes „Pieperfeld“ nicht zu ändern.

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 13

Stellungnahme der Gemeinde Havixbeck zur Aktualisierung und Fortschreibung des Radwegebauprogramms des Kreises Coesfeld

Die Verwaltungsvorlage 080/2013 liegt vor.

Bürgermeister Gromöller verdeutlicht noch einmal, dass es sich lediglich um eine Priorisierung handele. Über die Frage der finanziellen Beteiligung der Gemeinde ist jeweils im konkreten Einzelfall zu entscheiden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, die Priorisierung der Radwegebaumaßnahmen an Kreisstraßen im Gemeindegebiet von Havixbeck wie folgt vorzunehmen:

1. K 50 zwischen L 581 (Overwaul) und K 1 (Hohenholte)
2. K 50 zwischen L 581 (Overwaul) und L 843 (Tilbeck)
3. K 22 zwischen K 1 und Stadtgrenze Münster
4. K 38 zwischen L 874 und Gemeindegrenze Billerbeck

Die Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel für die Übernahme des Eigenanteils des Kreises durch die Gemeinde Havixbeck muss zu gegebener Zeit im Haushaltsplan erfolgen.

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 14

Freigabe der im Haushalt vorgesehenen Mittel für die Schaffung von Lego-Schüttboxen

Die Verwaltungsvorlage 072/2013 liegt vor.

Zu diesem TOP fand vor Beginn der Sitzung ein Ortstermin statt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt die Aufhebung des Sperrvermerkes für die Anschaffung von „Lego“-Schüttboxen am gemeindlichen Bauhof und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Maßnahme. Die Aufhebung des Sperrvermerkes bezieht sich auf eine Summe von ca. 13.000,- €

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 15

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Es werden folgende Anfragen gestellt:

TOP 15.1

Herr Böttcher (Wärmelieferungen Gemeinde Havixbeck - Kirchengemeinde)

Bezogen auf TOP 4: Wie soll die vertragliche Situation bei Versagen der Heizkesselanlage ausgestaltet werden?

Antwort der Verwaltung:

Die Gemeinde Havixbeck hält für die angeschlossenen Nutzer keine Notkesselanlagen vor. Daraus resultiert, dass keine Liefergarantie gegeben werden kann. Fällt die Anlage aus, sind zwangsläufig alle Nutzer ohne Wärme. Die Gemeinde hat in solch einem Fall jedoch ein hohes Eigeninteresse, alle Anlagenteile schnellstmöglich wieder in den Betrieb zu bekommen. Die Schaffung einer Redundanz ist aus Sicht der Gemeinde unwirtschaftlich.

TOP 15.2

Herr Böttcher (Prioritätenliste Straßen- und Wegesanierungsmaßnahmen)

Wird in diesem Jahr noch eine Prioritätenliste Straßen- und Wegesanierung erstellt?

Antwort der Verwaltung:

Die Prioritätenliste wird, wie im Tiefbaubericht dargestellt, als Anlage 2 versandt.

Die Maßnahmen der Prioritätenliste 2012 wurden weitgehend abgearbeitet. Diese Liste ist für 2013 fortgeschrieben worden. Maßnahmen, die nicht ins Budget passten, wurden zeitlich nach hinten verschoben. Herr Wientges bietet an, auf Wunsch kurzfristig eine Besichtigungstour zu machen, um etwaige Fragen und Anregungen bis zur nächsten Ratssitzung zu beantworten.

Herr Böttcher befürchtet einen Investitionsstau, und man solle keine Mittel, die im Haushalt bereitgestellt würden, verfallen lassen.

Herr Wientges antwortet, eine Übertragung von Mitteln aus dem Ergebnishaushalt eines Vorjahres können, im Gegensatz zu Mitteln aus dem Investivhaushalt, nicht in das Folgejahr übertragen werden. Da die einzelnen Baumaßnahmen erst nach Rechtskraft des Haushaltes ausgeschrieben werden konnten und es dann zu einem frühen Zeitpunkt zum Wintereinbruch in 2012 gekommen ist, sind gerade Asphaltarbeiten erst in 2013 ausgeführt worden. Diese Baumaßnahmen werden dann im Haushalt 2013 verbucht.

Vorschlag der Verwaltung, im Nachgang:

Es erscheint sinnvoll, die Bereisung für das Straßen- und Wegesaniierungsprogramm 2014 zwischen der 4. und 5. Sitzungsfolge zu terminieren, damit der Finanzierungsbedarf für die kommenden Haushaltsplanberatungen vorliegt.

TOP 15.3

Frau von Hövel (Gebäudesteckbriefe)

Die Geografiestudenten der Uni Münster haben im Zusammenhang mit ihren Untersuchungen zum Thema „Baukultur“ Gebäudesteckbriefe erstellt. Wie soll mit diesen Infos weiter verfahren werden?

Antwort der Verwaltung:

Die Steckbriefe liegen seit kurzem vor. Sie sollen den Mitgliedern des Gestaltungsbeirats zur Verfügung gestellt werden, damit sie bei zukünftigen Entscheidungen im Ortskern berücksichtigt werden können.

TOP 15.4

Frau von Hövel (Glasüberdachung AFG)

Der Schaden an der Glasüberdachung der AFG wurde als Schweißwasserschaden abgetan. Das Wasser ist bis in den Flur heruntergelaufen.

Antwort der Verwaltung:

Herr Wientges antwortet, dass die Schäden abgearbeitet worden seien, aber bereits schon wieder neue Schäden entstanden seien. Herr Gromöller ergänzt, dass marode Dichtungen überarbeitet würden und dass es sich tatsächlich sowohl um Schweißwasser als auch Undichtigkeiten des Glasdaches handele.

TOP 15.5

Frau von Hövel (Quartierüberplanung)

Im Zuge der Regionale 2016 ist im Zusammenhang mit Quartierüberplanung das Beispiel der Stadt Bocholt genannt worden. Kann die Verwaltung entsprechende Informationen einholen?

Dies wird zugesagt.

TOP 15.6

Herr Dirks (Baustelle Schützenstraße)

Wann ist mit der Fertigstellung der Baumaßnahme zu rechnen?

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung hat diesbezüglich bereits verschiedene Termine seitens der Gelsenwasser AG genannt bekommen, die aber immer wieder aufgrund verschiedener widriger Umstände verschoben worden sind, so dass man seitens der Verwaltung mit konkreten Terminen zur Fertigstellung der Maßnahme vorsichtig geworden ist. Von Seiten der Verwaltung ist die schnellstmögliche Fertigstellung der Baumaßnahme oft mit der Gelsenwasser AG thematisiert worden. Festzuhalten ist jedoch, dass die kommunale Einflussnahmemöglichkeit gering ist, da es sich um Arbeiten eines Konzessionärs handelt, der selbstständig und nicht in gemeindlichem Auftrage arbeitet. Ferner sei Straßenbaulastträger nicht die Gemeinde, sondern der Kreis.

TOP 15.7

Herr Wilken (Bauzeiten der Gelsenwasser AG)

Kann man bei Baustellen der Gelsenwasser AG keine Bauzeiten vorgeben?

Antwort der Verwaltung:

Dies geht nicht, weil Gelsenwasser Konzessionär ist und nicht von der Gemeinde beauftragt wird, so dass man vertraglich und rechtlich nicht dagegen vorgehen kann.

TOP 15.8

Herr Wilken (Fuß- und Radwegebau an der Altenberger Straße)

Die vom Kreis Coesfeld durchzuführenden Instandsetzungsarbeiten am Geh- und Radweg der Altenberger Straße ruhen. Wie ist der Stand der Dinge?

Antwort der Verwaltung:

Bürgermeister Gromöller wird mit dem Landrat über dieses Thema sprechen, wenn er zur Bürgersprechstunde am 16.07.2013 kommt.

TOP 15.9

Herr Wilken (Bauverzögerung Krögerheim)

Ist es möglich, dass die neue Planung auch der Gemeinde zur Kenntnis für die nächste Sitzungsfolge präsentiert wird? Ist der Adventsmarkt beeinträchtigt?

Antwort der Verwaltung:

An der äußeren Gestaltung ändert sich nichts, nur die Innenaufteilung ist betroffen. Der vorgeschlagene Glasaufzug soll nach Angabe der Kirchengemeinde nun massiv gestaltet werden. Gleichwohl soll eine Vorstellung des Entwurfs in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses erfolgen.

TOP 15.10

Herr Wilken (Spielplatz Zitterbach)

Haben schon Gespräche mit Anliegern stattgefunden und wurde dabei ein Plan vorgestellt, in dem der Spielplatz mit dem davorliegenden Parkplatz als Bauland dargestellt wird?

Antwort der Verwaltung:

Eine Planvariante ist im Rahmen eines Gesprächs am 12.6. in dieser Art vorgestellt und als ein möglicher Ansatz präsentiert worden. Da die Anlieger hiergegen nachhaltige Bedenken geäußert haben, werden noch weitere Alternativen (unter vollständiger Erhaltung des Parkplatzes bzw. bei teilweiser Aufgabe) erstellt und den Anliegern zugeleitet.

Herr Eilers ergänzt, dass die Anwohner ja mit ihrem Schreiben ein Statement dazu abgegeben haben und dass keine Einigkeit erzielt werden könne.

Unterschriften:

gez.: Thomas Wilken
Vorsitzender

gez. Margret Krotoszynski
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 27.06.2013

Margret Krotoszynski
Gemeindeamtsinspektorin